

Aufbruch-Agentur und Reallabor

Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg eröffnete im Mitteldeutschen Revier eine Außenstelle in Zeitz. Hier sollen in Projekten gemeinsam mit den Menschen vor Ort Lösungsvorschläge für den Strukturwandel in Sachsen-Anhalt erarbeitet werden. Das Büro dient auch als Anlaufstelle für die regionale Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Die Anlaufstelle der Martin-Luther-Universität in Zeitz befindet sich seit Juni am Neumarkt 3 in Zeitz. Noch lässt der universitäre Spirit auf sich warten, aber das soll sich mit der Eröffnung weiterer Büros in Bitterfeld in Anhalt-Bitterfeld und Eisleben in Mansfeld-Südharz ändern, verspricht MLU-Rektorin Prof. Dr. Claudia Becker. „Der Strukturwandel ist für die Martin-Luther-Universität in Forschung und Lehre ein zentrales Thema. Gemeinsam mit der Region entwickeln wir passgenaue Lösungen für den Strukturwandel in Sachsen-Anhalt.“

In dem Büro in Zeitz arbeiten Beschäftigte aus drei MLU-Projekten zum Strukturwandel: das „European Center of Just Transition Research and Impact-Driven Transfer“ (JTC), zu deutsch so viel wie „Europäisches Forschungszentrum für einen gesteuerten wirkungsvollen gerechten Übergang“, die Agentur für Aufbruch und das Projekt „Reallabor ZEKIWA Zeitz“. Das Center wird aus dem Just Transition Fund der EU mit rund 21,5 Millionen Euro gefördert.

Die „Agentur für Aufbruch“ ist ein Kooperationsprojekt der MLU mit dem Werkleitz e.V. in Halle. In diesem Projekt werden kreative Wege entwickelt, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Mitteldeutschen Revier zu stärken und ein gemeinsames Zukunftsverständnis zu fördern.

Außerdem ist die MLU mit einem Teilprojekt des Verbundprojekts „Reallabor ZEKIWA Zeitz“ präsent, das von der Hochschule Anhalt geleitet wird. Hier werden zukunftsweisende und nachhaltige Formen des Städtebaus erprobt. □

